DIE GEGENWÄRTIGE ZUKUNFT

Furcht ohne Angst

Gottesfurcht ist ein wiederkehrendes Thema der Bibel. Es verweist auf die Position Gottes, aber auch auf die des Menschen.

Offenbarung 14,7; Matthäus 10,28; Prediger 12,13 – 14; 1 Mose 22,12; Psalm 119,73-74; Psalm 33,8-9; 89,6-10; 1 Korinther 3,16-17; 6,19-20; 10,31; Römer 12,1-2; Matthäus 6,33; Philipper 4,8; Kolosser 3,1-2; Hebräer 4,14-16; 12,1-2

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Offenbarung 14,7

7 und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

Matthäus 10,28

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als ⟨auch⟩ Leib zu verderben vermag in der Hölle!

Fragen:

- **Was bedeutet, vor dem Hintergrund des „ewigen Evangeliums", Gott zu fürchten und ihm die Ehre zu geben?**
- **Worin unterscheiden sich Furcht und Angst?**
- **Wie sieht ein Leben aus, das Gott fürchtet und ihm die Ehre gibt?**

Prediger 12,13 – 14

13 Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das ⟨soll⟩ jeder Mensch ⟨tun⟩/. 14 Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.

1 Mose 22,12

12 Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

Psalm 119,73-74

73 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet. Gib mir Einsicht, ich will deine Gebote lernen.

NOTIZEN

[74] Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich harre auf dein Wort.

Fragen:

- **Das Predigerbuch hinterlässt die Verse 13-14 als „Fazit". Sind diese Verse nur eine verkürzte Darstellung – das Leben hingegen weitaus komplexer?**
- **V.13 öffnet den Fokus auf die gesamte Menschheit. Warum reicht es nicht, einfach die „Gebote" zu halten, die uns gute Menschen sein lassen? Warum ist die Furcht Gottes dezidiert erwähnt?**
- **Das Gericht wird im Kontext der Furcht erwähnt. Ist es pädagogisch sinnvoll, diese beiden Elemente miteinander zu verbinden?**
- **Was sagt es aus, dass <u>jedes</u> Werk, demnach auch die guten Werke, ein Gericht durchlaufen?**

- **Wie ist die genannte Furcht Abrahams einzuordnen?**
- **Was sagt seine Furcht aus, was nicht?**
- **Inwieweit muss sich Gott überzeugen, dass er von den Menschen gefürchtet wird?**

Psalm 33,8-9

[8] Es fürchte den HERRN die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt!
[9] Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.

Psalm 89,6-10

6 Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen und deine Treue in der Gemeinde der Heiligen.
7 Denn wer in den Wolken könnte dem Herrn gleichen und dem Herrn gleich sein unter den Himmlischen?
8 Gott ist gefürchtet in der Versammlung der Heiligen, groß und furchtbar über alle, die um ihn sind.
9 Herr, Gott Zebaoth, wer ist wie du? Mächtig bist du, Herr, und deine Treue ist um dich her.
10 Du herrschest über das ungestüme Meer, du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.

Fragen:

- **Warum verweisen die Psalmisten auf die Schöpfung zurück, wenn sie über die Gottesfurcht nachsinnen?**
- **Was verändert sich im persönlichen Leben, wenn Gott als Schöpfer gefürchtet wird?**

1 Korinther 3,16-17

[16] Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? [17] Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid *ihr*.

1 Korinther 6,19-20

19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid um einen Preis erkauft worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!

1 Korinther 10,31

31 Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!

Römer 12,1-2

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. 2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes*, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Fragen:

- **Der Heilige Geist wird an dieser Stelle ausdrücklich mit dem menschlichen Körper und nicht mit dem Geist in Verbindung gebracht! Wieso?**
- **Was bringt das Bild des Tempels zum Ausdruck?**
- **Was bedeutet es, den Tempel Gottes zu verderben oder zu heiligen?**
- **Inwiefern kann der Mensch, wenn er ein Tempel des Heiligen Geistes ist, überhaupt noch frei entscheiden und gestalten?**

Matthäus 6,33

33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Philipper 4,8

8 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohllautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob ⟨gibt⟩, das erwägt!

Kolosser 3,1-2

1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! 2 Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!

Fragen:

- **In diesen Texten wird von „Trachten“ gesprochen. Wie kommt man vom Trachten zum bleibenden Tun? Oder genügt es, das Gute zu wollen?**

Hebräer 4,14-16

14 Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht

worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. [16] Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.

Hebräer 12,1-2

[1] Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, [2] und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Fragen:

- **Der Thron der Gnade ist die Bezeichnung des Deckels der Bundeslade. Was meint der Hebräerbrief, wenn er auffordert, zu diesem hinzuzutreten?**
- **Wie kann ich, als gescheiteter Mensch, voller Zuversicht zu jemanden hintreten, der in Allem als Sieger hervorgegangen ist?**
- **Können wir immer mit Gnade und Barmherzigkeit rechnen?**
- **Was bedeutet es, wenn der Autor aufruft, Beschwerendes und Sünde abzulegen?**
- **Im Leben zeigt sich das Ablegen eher als Kampf. Welchen Rat hat der Hebräerbrief an dieser Stelle für den Menschen?**
- **Was heißt es, wenn Jesus als der Anfänger und Vollender des Glaubens bezeichnet wird?**